

Absender Name, Vorname _____ Straße, Nr. _____ PLZ, Ort _____	Eingangsvermerk/-stempel   Datum
--	---

Landratsamt Saale-Orla-Kreis

Fachdienst Umwelt / Untere Wasserbehörde  
 Oschitzer Straße 4  
 07907 Schleiz

## Anzeige einer Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen nach § 40 AwSV

Aktenzeichen / AKN (wird von der Wasserbehörde ausgefüllt)

Bei mehreren Anlagen: Anlagen - Nr.

Sitz des Fachdienstes: Schleiz

### 1. Art der Anlage

<input type="checkbox"/> Lageranlage	<input type="checkbox"/> Abfüllanlage	<input type="checkbox"/> Umschlaganlage
<input type="checkbox"/> Anlage zum Herstellen, Behandeln oder Verwenden	<input type="checkbox"/> Rohrleitungsanlage	

### 2. Anlagenbezeichnung

(z.B. Kraftstofftank)

### 3. Anlagenbetreiber

Name / Firma		Vorname
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Telefon (mit Vorwahl)		Telefax (mit Vorwahl)

### 4. Anlageneigentümer

Name / Firma		Vorname
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Telefon (mit Vorwahl)		Telefax (mit Vorwahl)

### 5. Nutzung der Anlage (Wirtschaftszweig)

<input type="checkbox"/> private Nutzung	<input type="checkbox"/> in öffentlichen Einrichtungen	<input type="checkbox"/> land- und forstwirtschaftliche Nutzung
<input type="checkbox"/> Handel	<input type="checkbox"/> Tankstelle, Kfz-Gewerbe	<input type="checkbox"/> gewerblich, Wirtschaftszweig-Nr.:

### 6. Angezeigt wird

<input type="checkbox"/> die Errichtung einer neuen Anlage	<input type="checkbox"/> die Stilllegung einer Anlage
<input type="checkbox"/> eine bereits bestehende Anlage	<input type="checkbox"/> Inbetriebnahme am:
<input type="checkbox"/> die wesentliche Änderung einer bereits bestehenden Anlage	<input type="checkbox"/> Betreiberwechsel bei einer bestehenden Anlage <small>(ehem. Betreiber unter Pkt. 17 eintragen)</small>

### 7. Angaben zum Anlagenstandort

Straße, Hausnummer		PLZ, Ort
ggf. Bereich (z.B. Gebäude oder Ortsteil)		
Gemarkung	Flur-Nr.	Flurstück-Nr.
Topografische Karte (TK25) - Nr.	Hochwert	Rechtswert

### 8. Angaben zum Gewässer und schutzbedürftigen Gebieten

Name des nächsten oberirdischen Gewässers, Entfernung zum Gewässer		
Der Anlagenstandort liegt <input type="checkbox"/> in keinem dieser Gebiete	<input type="checkbox"/> im Uferbereich	<input type="checkbox"/> im Deichschutzstreifen
	<input type="checkbox"/> in einem Überschwemmungsgebiet	
	<input type="checkbox"/> in einem Wasserschutzgebiet Zone:	
	<input type="checkbox"/> in einem Heilquellenschutzgebiet Zone:	

### 9. Wassergefährdende Stoffe in der Anlagen, Wassergefährdungsklasse (WGK)

<input type="checkbox"/> Heizöl EL, WGK2	<input type="checkbox"/> Dieselmotorkraftstoff, WGK2	<input type="checkbox"/> Ottomotorkraftstoff, WGK2	<input type="checkbox"/> Ottomotorkraftstoff, WGK3
<input type="checkbox"/> Altöl EL, WGK3	<input type="checkbox"/> Jauche	<input type="checkbox"/> Gülle	<input type="checkbox"/> Silagesickersaft
<input type="checkbox"/> sonstige wassergefährdenden Stoffe		<input type="checkbox"/> siehe beigefügte Liste	
Stoffbezeichnung			WGK

### 10. Aggregatzustand der Stoffe (Mehrfachnennung möglich)

<input type="checkbox"/> fest	<input type="checkbox"/> flüssig	<input type="checkbox"/> gasförmig
-------------------------------	----------------------------------	------------------------------------

### 11. Gefährdungsstufe der Anlage nach § 39 AwSV und dafür maßgebende Anlagendaten

<input type="checkbox"/> Stufe A	<input type="checkbox"/> Stufe B	<input type="checkbox"/> Stufe C	<input type="checkbox"/> Stufe D	<input type="checkbox"/> entfällt, z.B. weil Jauche oder Gülle
maßgebendes Volumen/ Masse:			maßgebende WGK:	

### 12. Bauart der Anlage

<input type="checkbox"/> oberirdisch, im Gebäude	<input type="checkbox"/> oberirdisch, im Freien	<input type="checkbox"/> unterirdisch
--	---	---------------------------------------

### 13. Behälter

<input type="checkbox"/> kommunizierend verbunden	<input type="checkbox"/> einwandig	<input type="checkbox"/> Kunststoff
<input type="checkbox"/> nicht kommunizierend verbunden	<input type="checkbox"/> doppelwandig	<input type="checkbox"/> Glasfaserverstärkter Kunststoff (GfK)
<input type="checkbox"/> Einzelbehälter	<input type="checkbox"/> Größe je Behälter	<input type="checkbox"/> Stahl
<input type="checkbox"/> Anzahlbehälter	<input type="checkbox"/> Gesamtlagermenge Liter	<input type="checkbox"/> anderes Material
Hersteller	Baurechtliche Verwendbarkeitsnachweise/ DIN	Baujahr

### Sicherheitseinrichtungen der Anlage

<input type="checkbox"/> Leckanzeigergerät	<input type="checkbox"/> Überfüllsicherung/ Grenzwertgeber	<input type="checkbox"/> Rückhalteeinrichtung/ Auffangwanne
<input type="checkbox"/> Leckageerkennungssystem	<input type="checkbox"/> Löschwasserrückhaltung	Rückhaltevolumen m <sup>3</sup>
	<input type="checkbox"/> Rückhaltevolumen m <sup>3</sup>	Werkstoff/ Material:
		<input type="checkbox"/> Heberschutz

### Rohrleitungen

<input type="checkbox"/> oberirdisch	<input type="checkbox"/> unterirdisch	<input type="checkbox"/> nicht vorhanden
<input type="checkbox"/> Metall	<input type="checkbox"/> Kunststoff	<input type="checkbox"/> anderes Material
<input type="checkbox"/> doppelwandig mit Leckanzeige	<input type="checkbox"/> einwandige Rohrleitungen	<input type="checkbox"/> einwandig als Saugleitung
<input type="checkbox"/> einwandig im Schutzrohr/ -kanal		
<input type="checkbox"/> Einstrangsystem	<input type="checkbox"/> Zweistrangsystem	<input type="checkbox"/> Bodeneinläufe im Heizraum

#### 14. Verzeichnis der beigefügten Unterlagen

Bezeichnung der Unterlagen	Anlagen-Nr.:
-Übersichtsplan (Maßstab 1:25 000 oder 1: 10.000)	
-Lageplan (Maßstab 1:1 500 oder 1: 2 000)	
-Gebäudegrundriss	
-Fachbetriebsnachweis der ausführenden Firma (Kopie Urkunde Fachbetrieb gem.§62 AwSV)	
-Kopie der ersten Seite der Zulassung (Behälter mit Bezeichnung und Zulassungsnummer)	

#### 15. Prüfung durch Sachverständige nach § 53 AwSV bei bestehenden Anlagen

<input type="checkbox"/> ja, Prüfbericht ist beigefügt	<input type="checkbox"/> nein
--	-------------------------------

#### 16. Nur bei bestehenden Anlagen

Anlage angezeigt, genehmigt, erlaubt oder zugelassen am / durch / Aktenzeichen	
Eignungsfeststellung oder Bauartzulassung vom / durch / Aktenzeichen	
Anlage vorübergehend stillgelegt am	Wiederinbetriebnahme vorgesehen am

#### 17. Antrag auf Eignungsfeststellung

<input type="checkbox"/> Sofern die Anlage einer Eignungsfeststellung bedarf, wird diese hiermit beantragt.
---

#### 18. Anlagenbeschreibung/ Zusätzliche Bemerkungen oder Ergänzungen

--

Ich versichere, dass meine Anlagen sowie die beigefügten Unterlagen vollständig und richtig sind. Ich weiß, dass ich verpflichtet bin, der Wasserbehörde jede wesentliche Änderung der Anlage anzuzeigen.

Ort, Datum	Unterschrift des Anlagenbetreibers

Anlage: Hinweise zum Ausfüllen

### Hinweise zum Ausfüllen:

Die Anzeigeunterlagen müssen durch den Anlagenbetreiber oder dessen Vertretungsberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein.

Großformatige Pläne, Zeichnungen und Karten sind so zu falten, dass sie ohne Ausheftung aufgefaltet werden können. Auf DIN 824 wird hingewiesen. Die Bildaufteilung sollte so gewählt werden, dass der Zeichnungsinhalt gleichzeitig mit dem zugehörigen Textteil einsehbar ist.

Auf Karten, Zeichnungen und Plänen ist der Maßstab anzugeben. Auf Karten, Werksplänen und Grundrissen sind die Nordrichtung sowie die Hoch- und Rechtswerte (Gauß-Krüger-Koordinaten) einzutragen.

Bei der Anzeige von wesentlichen Änderungen des Betriebes von Anlagen sind die zu ändernden Teile in den Zeichnungen farblich oder durch Schraffuren hervorzuheben.

### **Anzeigenvordruck**

Die Verwendung des Anzeigevordrucks ist nicht erforderlich, wenn die darin enthaltenen Angaben vollständig und in übersichtlicher Form aus dem Textteil zur Beschreibung der Anzeige entnommen werden können. Die Verwendung des Anzeigevordrucks ist ferner nicht erforderlich, wenn lediglich ein Betreiberwechsel angezeigt wird.

Werden gleichzeitig mehrere Anlagen angezeigt, ist der Vordruck für jede Anlage auszufüllen. Die einzelnen Vordrucke sind zur Unterscheidung fortlaufend zu nummerieren (Anlage-Nr.) Bei sich wiederholenden Angaben, wie zum Beispiel der Betreiberanschrift, kann auf einen vollständig ausgefüllten Vordruck verwiesen werden. Wird mit der Anzeige gleichzeitig ein Antrag auf Eignungsfeststellung gestellt, so sind die dazu erforderlichen Unterlagen nach § 42 AWSV beizufügen.

### **Anlagenbeschreibung**

In einem Textteil zur Anlagenbeschreibung muss die Anlage mit den dazugehörigen Anlagenteilen beschrieben werden. Die Anlagenbeschreibung muss alle für den Aufbau der Anlage maßgebenden Merkmale enthalten, wie zum Beispiel Behälter, Rohrleitungen, Pumpen, Armaturen, Auffangwannen und -räume, Anschlüsse an Abwasseranlagen, Leckanzeigergeräte, Überfüllsicherungen, Entlastungseinrichtungen und Löschmittelauffangvorrichtungen.

Es sind die wesentlichen Abmessungen der Anlage, soweit sie nicht unmittelbar den Anlagenzeichnungen zu entnehmen sind, anzugeben.

Die Dichtigkeit und Beständigkeit muss für die Anlage und alle Anlagenteile nachgewiesen werden, zum Beispiel durch Bauartzulassungen, baurechtliche Verwendbarkeitsnachweise oder Verweis auf eingeführte technische Regeln.

Es ist nachzuweisen, dass ausreichend große Auffangräume und -flächen vorhanden sind und diese gegen die wassergefährdenden Stoffe dicht sind.

Es ist anzugeben, wie Schadensfälle schnell erkannt werden und welche Maßnahmen vorgesehen sind. Dabei ist vor allem darauf einzugehen, welche Stellen wie alarmiert werden und wie ausgelaufene wassergefährdende Stoffe entsorgt werden sollen. Auf Errichtung und Betrieb ist insoweit einzugehen, wie dies für den Gewässerschutz von Bedeutung ist.

Mit einem Anlagenschema können die wesentlichen Bestandteile der Anlage und ihre Funktion verdeutlicht werden. Dabei können Blockdiagramme und Grundfließbilder nach DIN 28 004, Teil 1 und andere Skizzen nützlich sein.

### **Übersichtslageplan, Werksplan, Entwässerungsplan**

Der Anlagenstandort und die Umgebung der Anlage sind mit Hilfe verschiedener Karten und Pläne zu beschreiben. Dabei sollen vor allem folgende Punkte berücksichtigt werden:

1. Lage der Anlage in der Landschaft, im Ort und bei größeren Betrieben im Werk,
2. Lage der Anlage zu Wasserschutzgebieten, Heilquellenschutzgebieten, Überschwemmungsgebieten,
3. Abstände zu Bächen, Flüssen, Seen und sonstigen Gewässern,
4. Nachbaranlagen.

Der Standort ist in einer topographischen Karte, Maßstab

1 : 25 000 oder 1 : 10 000, einzutragen. Für die Anlage wichtige Merkmale des Standortes, wie Schutzgebiete oder benachbarte Anlagen, sind ebenfalls darzustellen. Der Kartenausschnitt soll so gewählt werden, dass ein Gebiet mit einem Radius von 2 km um die Anlage dargestellt ist. Befindet sich der Anlagenstandort im Überschwemmungsgebiet oder beträgt der Abstand einer Anlage zu einem oberirdischen Gewässer weniger als 20m landseits der Böschungsoberkante, ist der Plan mit der höhenmäßigen Einmessung der Anlage (NHN nach DHHN 92) beizufügen.

Wird die Anlage gewerblich oder im Bereich der Land- und Fortwirtschaft genutzt, sind ergänzend ein Werksplan und ein Entwässerungsplan vorzulegen, aus dem die Lager der Anlage im Betrieb erkennbar ist. Die verschiedenen Gebäude und Anlagen sind mit den betriebsüblichen Bezeichnungen zu versehen. Die beantragte Anlage ist deutlich zu kennzeichnen.

Der Entwässerungsplan muss alle in Frage kommenden Anlagen und Gebäude erfassen. Die Rohrführung der Schmutz-, Regen- und sonstigen Entwässerungsleitungen muss bis zur Einleitungsstelle ins öffentliche Gewässer oder in die öffentliche Kanalisation unter der Angabe des Rohrmaterials, des Rohrdurchmessers, der Halterungslängen und Gefälleverhältnisse dargestellt werden.

Sofern es zur Versschreibung der Anlagen erforderlich ist, sind Zeichnungen, der baulichen Anlagen beizufügen.

### **Zulassung und sonstige Nachweise**

Der Anzeige sind alle für die Beurteilung der Anlage notwendigen Zulassungen und Nachweise beizufügen, dazu zählen insbesondere Bauartzulassungen und baurechtliche Verwendbarkeitsnachweise, geprüfte Statistiken sowie Gutachten und Stellungnahmen von Materialprüfungsanstalten oder Sachverständigenorganisationen.

Für alle wassergefährdenden Stoffe, die nicht bereits unter Nr. 9 im Anzeigevordruck konkret benannt sind, sind der Anzeige Sicherheitsdatenblätter nach TRGS 220 bzw. Dokumentationen des Herstellers zur Selbsteinstufung der Stoffe beizufügen. Bei Zubereitungen sind alle Bestandteile mit einem Volumenanteil von mehr als 3 % anzugeben.